Aus der Filmwelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **20 (1968)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

anziehende Werte besitzen muss, gegen die Gewaltmassnahmen nutzlos sind. Haben sie doch nicht verhindern können, dass nicht wenige katholische Priester, von Laien nicht zu reden, trotz des scharfen Verbotes und des Verlustes ihrer Stellung, aus Ueberzeugung Freimaurer wurden. Diese Tatsache könnte vielleicht zur Einsicht führen, dass eine Versöhnung klüger wäre, als das fortdauernde Beharren in der Negation, die der Freimaurerei offensichtlich nichts geschadet hat. Das letzte Wort ist also vielleicht noch nicht gesprochen.

Generalversammlung der Interfilm 1968

FH. Das Internationale Evangelische Filmzentrum hielt in Oberhausen seine ordentliche Generalversammlung unter dem Vorsitz von Dr. F. Hochstrasser (Schweiz) ab. Es konnte eine gesunde finanzielle Lage festgestellt werden, da die Rechnung ohne nennenswertes Defizit abschliesst, trotzdem das Verbandsorgan in vergrössertem Masstab herausgegeben wird. Bei den Wahlen wurde das bisherige Präsidium bestätigt (Dr. Hochstrasser, Schweiz, als Vorsitzender, und Oberkirchenrat Dr. H. Gerber, Bundesrepublik, Pfr. H. de Tienda, Frankreich, Lars Sundh, Schweden, J. Lomas, England, als Vizepräsidenten). Erfreulicherweise konnte sich der verdiente Dr. Jan Hes (Niederlande) bereit finden, trotz seiner Wahl zum leitenden Filmdirektor in Holland weiterhin als Generalsekretär zu amten, allerdings unter Entlastung vom Finanzdepartement, für das Herr Los (Holland) als neuer Schatzmeister gewählt wurde.

Erstmals konnte an der Generalversammlung ein Vertreter aus USA in der Person von Pfr. Clifford J. York begrüsst werden. Ferner wurde die mexikanische, evangelische Organisation CAPE (Central audiovisual Evangelica) als Mitglied aufgenommen.

Unter den verschiedenen Traktanden, auf die wir noch eingehender zurückkommen, figurierten auch die nächsten Arbeitstagungen, nämlich eine audio-visuelle Konferenz in London vom 7.—10. Juni, die sich auch mit Dias, Strips, Platten befassen wird, welche in den angelsächsischen Kirchen eine viel grössere Rolle als bei uns spielen. Und eine Studienkonferenz in Arnoldshain (Deutschland) im September, die sich mit der Frage befassen soll, inwieweit christliche Motive im modernen Film vorhanden sind.

Der Präsident konnte die Tagung mit der Feststellung schliessen, dass die Interfilm sich auf einem guten Boden weiterentwickelt, wenn auch manches verbesserungsfähig ist. Die grösste Schwierigkeit liegt gegenwärtig darin, dass die leitenden Organe derart anderweitig angespannt sind, dass noch zu viel improvisiert werden muss.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

«Wunder der Liebe» wurde, wie vorauszusehen, im Kt. Luzern verboten, nachdem ca. 50 prominente Luzerner Persönlichkeiten (allerdings keine grundsätzlichen Gegner der obligatorischen Vorzensur) sich mit erdrückender Mehrheit für ein totales Verbot entschieden hatten. Blosse Kürzung wurde abgelehnt.

Das Verbot hat nur untergeordnete Bedeutung, da selbst ungekürzte Vorführungen des Films in Nachbarkantonen aufgesucht werden können. In der Presse wurde es stark umstritten, doch wird es dabei bleiben, da der Kanton Luzern keine Verwaltungsgerichtsbarkeit besitzt.

— Die eidg. Filmkommission erachtet es als wünschenswert, das Filmgesetz so abzuändern, dass auch Beiträge für die Herstellung von Spielfilmen zugesprochen werden können, was bisher nicht der Fall war. Es soll eine entsprechende Gesetzesrevision verlangt werden.

POLEN

— Wie die polnische Nachrichtenagentur meldet, ist im Zusammenhang mit den Unruhen in Polen der Rektor der staatlichen Film- und Theaterschule, Jerzy Toeplitz, seines Amtes enthoben worden. Gründe wurden nicht mitgeteilt, doch dürfte die Ursache darin zu suchen sein, dass die Schule in der Presse mehrfach als pro-westlich kritisiert wurde. Auch war Toeplitz Jude.

Toeplitz war in der Tat im Westen sehr bekannt. So war er auch Präsident des Internationalen Verbandes der Filmarchive, den er im Internationalen Film- und Fernsehrat seit Jahren vertreten hat, wo wir häufig mit ihm zusammentrafen. Auch in Zürich hat er sich wiederholt bei Gelegenheit der polnischen Filmwochen aufgehalten. Sein Sturz belastet zweifellos die ohnehin dünnen Verbindungslinien zwischen dem Westen und Polen.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 1306: Waffenlauf in der Westschweiz - Miss Schweiz 1968 - Ueberwintertes Rotwild - Neuer Pilatus-Flugzeugtyp

Nr. 1307: Ostprozession im Tessin - U Thant und Bundespräsident Spühler in Genf - Das 2. Tauchboot Professor Piccards - Der König von Norwegen auf dem Jungfraujoch - Italienisch-schweizerisches Freundschaftsspringen

Mitarbeiter dieser Nummer:
Fred Zaug, Bern; Urs Jäggi, Bern; Christian Stange, Basel.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 114—116
In der Hitze der Nacht (In the heat of the night)
Ximeroni
Rat mal, wer zum Essen kommt? (Guess, who's coming to dinner)
Astérix le Gaulois
Die Gespielinnen (Le fate)
Die Abenteurer (Les aventuriers)

KURZBESPRECHUNGEN 117

FILM UND LEBEN 117—119
Oberhausen 1968 auf schwankendem Boden
Interfilm-Preise 1968
Filmforum «Kuckucksjahre»
Der Filmbeauftrage berichtet
Roger Manvell in Bern
Orientierung über «Gesellschaft christlicher Film»

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 121—122
Freimaurer und Kirchen

FERNSEHSTUNDE 123—126
Vorschauen
Programmzusammenstellung

RADIOSTUNDE 126, 127

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV
8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher, R. Stickelberger
Programm: Pfr. W. Künzi, Bern
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519
Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich
«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.

AZ 8021 Zürich